

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reklamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für Deutschland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehle, Frankfurt a/M.

?? Fragen ??

Sei uns begrüßt, du Neunzehnhundertfünf!
Wenn du nur hältst was andere versprochen
Sei doppelt uns begrüßt und mache gut,
Was andre Jahre schon vor dir verbrochen.

Was bringst du uns? Das Glück? Nun dann, frisch auf!
Doch birgst du viel in deines Mantels Falten;
Ob Freude oder Leid, ob neuen Schmerz
Zu mehren noch in unsrer Brust den alten.

Wie wirst du sein, was bringst du Neues mit,
Wie zeichnest du dich ein ins Buch des Lebens?
Erhoffen wir von deiner Gnade Huld,
Zufriedenheit, Trost, Segen noch vergebens?

Was willst du von dem Liebsten nehmen uns,
Was wirst du uns des Ungeliebten lassen?
Wie denkst du über leerer Worte Dunst,
Untreu' im Amte, über leere Kassen?



Soll'n wir des Zweifels immer uns erfreun?
Sind unsre großen, kleinen Landesväter
Wie bisher nur mit altem Trost bereit:
Die gute Zeit kommt einmal doch, nur — später?

Wie wird es diesmal mit der Ernte sein?
Wird deine Saat stolz in die Halme schießen?
Wenn du das Korn des Friedens streust, o sag',
Wird Friede auch uns stolz entgegenspießen?

Du stehst als Jüngling an der Schwelle noch
Und sieh'! Inbrünstig wollen wir erfahren
Ob wir, wenn du als Greis von hinnen gehst,
Ein frohes Angedenken dir bewahren?

Genug der vielen Worte nun, wozu?
Du lösest doch nicht unsre bangen Zweifel;
Darum noch Eines: Täuschest uns auch du,
Dann neues Jahr, hol' dich der alte Teufel!

„Nebelspalter“

